

BESSERE VERSORGUNG VON
HERZINSUFFIZIENZ-PATIENTEN



CorBene

BESSER VERSORGT

CorBene

Was ist CorBene?

Der Name **CorBene** setzt sich aus den Wörtern Cor (lat.: Herz) und Bene (ital.: gut) zusammen und steht für eine schnellere und besser aufeinander abgestimmte medizinische Versorgung für Patienten mit Herzschwäche (Herzinsuffizienz).

Mit **CorBene** wird für an Herzinsuffizienz leidende Versicherte der teilnehmenden Krankenkassen eine hohe medizinische Behandlungsqualität gewährleistet.

In diesem Sinne arbeiten in CorBene niedergelassene Hausärzte sowie ambulant tätige Kardiologen eng zusammen. Dadurch wird Patienten eine bessere Behandlung geboten und es werden unnötige Doppeluntersuchungen sowie lästige Wartezeiten vermieden.

CorBene zielt durch optimierte Behandlungspläne darauf ab, dass

- Sie nach neuesten medizinischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen versorgt werden,
- Ihre Belastbarkeit im Alltag zunimmt
- und sich dadurch Ihre Lebensqualität verbessert.

Was ist Herzinsuffizienz?

Etwa zwei Millionen Patienten leiden in Deutschland an Herzinsuffizienz. Von Herzinsuffizienz spricht man, wenn das Herz zu schwach ist, um ausreichend Blut in die Organe und in den Körper zu pumpen. Diese Organe werden dann ungenügend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Die betroffenen Patienten leiden unter Müdigkeit, Atemnot und Leistungsschwäche. Folgen des Blutstaus in der Lunge können Luftnot und in schweren Fällen ein lebensbedrohliches Lungenödem sein.

- Bei **linksseitiger** Herzschwäche (Linksherzinsuffizienz) lässt die Pumpleistung nach und das Blut staut sich vor der linken Herzhälfte in die Lunge mit der Gefahr eines lebensbedrohlichen Lungenödems (Wasseransammlung in der Lunge).
- Bei **rechtsseitiger** Herzschwäche (Rechtsherzinsuffizienz) staut sich das Blut vor der rechten Herzhälfte in den Organen und in den Geweben des Körpers. Es kommt zu Wasseransammlungen im Körper (z. B. in beiden Beinen, in der Bauchhöhle, in der Leber, usw.).



Was können Sie als Patient tun?

Durch eine gesunde, der Krankheit angepassten Lebensweise können Sie dazu beitragen, einem Fortschreiten der Erkrankung vorzubeugen und Ihr Befinden zu verbessern.

- Kochsalz (Natriumchlorid) bindet Wasser im Körper, achten Sie also auf eine salzarme Ernährung.
- Achten Sie auf Ihr Körpergewicht. Wenn Sie übergewichtig sind, sollten Sie versuchen, abzunehmen. Nehmen Sie leichte und bekömmliche Mahlzeiten zu sich. Vermeiden Sie schwere Mahlzeiten am Abend. Auch kann es zu Wasseransammlungen im Körper kommen (zum Beispiel in den Beinen, in der Bauchhöhle, in der Leber, usw.). Wiegen Sie sich daher regelmäßig jeden Morgen nach dem Aufstehen und Wasserlassen. Melden Sie sich bei Ihrem Hausarzt oder Kardiologen, wenn das Gewicht innerhalb von zwei bis drei Tagen um mehr als ein bis zwei Kilogramm ansteigt (siehe Gewichtstagebuch von Seite 11 – 15).



- Ein regelmäßiges, an Ihre Herzschwäche angepasstes Bewegungsprogramm, zum Beispiel im Rahmen einer Herzsportgruppe, verbessert die Belastungsfähigkeit Ihres Körpers. Ihr Arzt wird Sie hierzu gerne beraten.
- Rauchen ist sehr schädlich für das Herz, deshalb tun Sie es bitte nicht.
- Achten Sie auf Ihren Alkoholkonsum. Wenn Ihr Arzt Ihnen eine kleine Menge Alkohol erlaubt, dürfen Sie ein Glas Wein oder zwei Glas Bier am Abend trinken. Bitte nicht mehr!
- Lassen Sie sich von Ihrem behandelnden Hausarzt oder Kardiologen untersuchen, beraten und behandeln und nehmen Sie vereinbarte Kontrolltermine pünktlich wahr.
- Nehmen Sie Ihre Medikamente genau nach der ärztlichen Verordnung ein.

CorBene

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Hausarzt und Kardiologe
- Frühzeitige Einschaltung eines Kardiologen und Terminvergabe innerhalb von 10 Werktagen
- Vermeidung von Krankenhausbehandlung durch rechtzeitige Therapieanpassung bei Auftreten von Beschwerden
- Vermeidung von Doppeluntersuchungen

CorBene

Patientenpass

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Versichertennummer

Hausarzt (Stempel oder Name und Anschrift)

Kardiologe (Stempel oder Name und Anschrift)

Ansichtsc

In Notfällen zu informieren:

Name, Vorname _____

Telefon _____

Anschrift _____

NYHA-Stadien

Datum _____

NYHA-Stadium:* _____

* Stadieneinteilung der Herzinsuffizienz (NYHA-Stadien der New York Heart Association):

Subjektive Beschwerden:

- I Beschwerdefreiheit, normale körperliche Belastbarkeit
- II Beschwerden bei stärkerer körperlicher Belastung
- III Beschwerden schon bei leichter körperlicher Belastung
- IV Beschwerden in Ruhe

Wichtige Informationen

Basisdaten

Geburtsdatum _____

Geschlecht

w m

Körpergröße _____

Jahr der HI-Diagnose _____

Begleit- oder Folgeerkrankungen

(z.B. Herzinfarkt, Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Schlaganfall, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehler)

Diagnosen _____	seit/Datum _____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Medikamenteneinnahme

Medikament	Dosierung		
	morgens	mittags	abends
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Gewichtstagebuch

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Gewichtstagebuch

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Gewichtstagebuch

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Gewichtstagebuch

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Gewichtstagebuch

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

Datum							
Uhrzeit							
Gewicht (kg)							
Gewichtsabweichung (g/kg)							
Trinkmenge (l/Tag)							
Atemnot							
bei gewohnter Betätigung							
im Sitzen							
im Liegen/ bei Bettruhe							
schwere Atemnot, Keuchen							

CorBene

Termine

1. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

2. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

3. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

CorBene

Termine

4. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

5. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

6. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

CorBene

Termine

7. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

8. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

9. Termin am

Behandelnder Arzt/Kardiologe

Inhalt der Untersuchung

Bitte Folgendes mitbringen

Wie können Sie an **CorBene** teilnehmen?

CorBene richtet sich an Herzinsuffizienz leidende Versicherte der teilnehmenden Krankenkassen. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Wenn Sie am **CorBene**-Programm teilnehmen möchten, ist eine Einschreibung erforderlich. Die Beratung, Einschreibeunterlagen sowie weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Kardiologen. Ob Ihr behandelnder Arzt zu den Partnern von **CorBene** gehört, erfahren Sie direkt bei ihm.

Bevor Ihr Hausarzt Sie zum Kardiologen überweist, führt er die notwendigen Voruntersuchungen durch. Die Einschreibung in das Programm nimmt dann der Kardiologe vor.

Wir wünschen Ihnen einen guten Behandlungserfolg!

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden in dieser Veröffentlichung durchgehend die männlichen Wortformen verwendet, auch wenn geschlechtsneutrale Aussagen getroffen werden sollen.

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von:

Bildnachweise: adobe.com